

Erfahrungsbericht

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung für das Auslandssemester war von beiden Universitäten sehr gut organisiert. Nach der Zusage seitens der PH erhielt ich eine E-Mail von der Åbo Akademi mit den Zugangsdaten für ein Onlineportal. Dort mussten die benötigten Dokumente hochgeladen werden. Bei der Kurswahl muss man etwas aufpassen. Die Åbo Akademi hat einen Standort in Turku und einen Vaasa. Daher muss darauf geachtet werden, wo der Kurs angeboten wird und in welchem Semester. Einige Kurse werden nur im Sommersemester, andere dafür nur im Wintersemester angeboten. Welche Kurse wo und zu welcher Zeit angeboten werden, ist im Kurskatalog zu finden. Dort gibt es einen eigenen Abschnitt für Austauschstudierende. Die Koordinatoren der Åbo Akademi haben im Vorfeld zwei Online-Treffen organisiert, bei denen sie die nächsten Schritte für die Vorbereitungen erklärt und aufkommende Fragen beantwortet haben. Zudem haben sie eine PDF-Datei mit den wichtigen Informationen und den Punkten, die im Vorfeld erledigt werden sollten, versendet. Mit diesen Informationen fühlt man sich gut vorbereitet und weiß, was zu tun ist.

2. Unterkunft

In der Stadt Vaasa gibt es zwei Organisationen, die Studentenwohnheime betreiben. Diese heißen Voas und Realia. Voas hat verschiedene Studentenwohnheime, die in der Stadt verteilt liegen. Das Studentenwohnheim Olympia, das von Voas betrieben wird, liegt am nächsten am Stadtzentrum. Die Studentenwohnheime Linna und Aventi, die ebenfalls zu Voas gehören, liegen etwas weiter außerhalb der Stadt. In Linna haben ausschließlich Austauschstudenten gewohnt, allerdings von anderen Universitäten. Die Wohnungen in den Studentenwohnheimen von Voas sind etwas moderner und frischer renoviert als die in Lärkan, das zu Realia zählt. Ich habe in Lärkan gewohnt. Für mein Zimmer habe ich 320 € bezahlt. Nachdem ich meine Bewerbung dort abgegeben hatte, habe ich recht schnell eine Zusage bekommen. Im Lärkan gibt es hauptsächlich Zweier-WGs. Mit meiner Mitbewohnerin habe ich mir eine kleine Küche geteilt. Mein Zimmer war möbliert und ich hatte ein eigenes Bad. Ich fand es etwas schade, dass wir keinen gemeinsamen Esstisch oder Ähnliches hatten. Einen gemeinsamen Aufenthaltsraum, in dem man sich mit anderen treffen kann, gibt es dort leider nicht. Das Gebäude ist älter und wurde schon länger nicht mehr renoviert. Lärkan hat dafür meiner Meinung nach eine gute Lage. Die Universität sowie das Stadtzentrum sind schnell und gut zu Fuß erreichbar. Einen Park sowie einen Supermarkt gibt es ganz in der Nähe. Ein Vorteil an Lärkan ist, dass dort fast alle Austauschstudenten der Åbo Akademi wohnen und wir meistens gemeinsam zur Universität oder zu anderen Events gehen konnten.

3. Studium an der Gasthochschule

Die Dozierenden waren alle sehr nett und bemüht. Der Campus ist sehr übersichtlich und liegt direkt am Meer. Das Semester ist in zwei Abschnitte eingeteilt. Manche Kurse sind nur im ersten oder zweiten Abschnitt, andere gehen über das ganze Semester. Ich habe einen Sportkurs, einen Englischkurs, einen Craft-Kurs und den Practice-Kurs gewählt. Die Kurse sind in der Regel relativ klein; meistens sind es zwischen 20 und 30 Studierende. In den Kursen sind sowohl finnische Studierende als auch Austauschstudierende. Der Practice-Kurs besteht aus einem Praktikum an einer Grundschule. Es war sehr interessant zu sehen, wie der Schulalltag in Finnland aussieht und welche Unterschiede es zum deutschen Schulsystem gibt. Daher würde ich diesen Kurs sehr empfehlen. Aber auch die anderen Kurse haben mir sehr gut gefallen, und ich habe viel Neues gelernt. Als Kursleistungen hatte ich in allen Kursen neben der Anwesenheitspflicht Essays oder Präsentationen. Der Stundenplan sieht jede Woche anders aus. Es gibt eine App, die den Stundenplan anzeigt, wodurch man sehr einfach den Überblick behält.

4. Alltag und Freizeit

Vaasa ist eine Kleinstadt, daher ist das Stadtzentrum recht klein. Die Stadt liegt direkt am Meer, und man kann sehr schöne Spaziergänge am Wasser machen sowie verschiedene kleine Strandabschnitte erkunden. Ich war im Wintersemester dort (Ende August bis Ende Dezember). Als wir Ende August ankamen, konnte man noch im Wasser baden und Kanufahren. Wir waren 18 Austauschstudierende an der Åbo Akademi und damit eine eher kleinere Gruppe. Durch die Universität lernt man daher nicht sehr viele Austauschstudierende kennen, wie es an anderen Universitäten der Fall ist. Allerdings gibt es in der Stadt auch andere Universitäten, an denen ebenfalls Erasmus-Studierende studieren. Von der Universität aus hatten wir sechs Tutorinnen, die sich um uns gekümmert haben. Die Tutorinnen haben sich bereits vorab bei uns gemeldet und während unseres Aufenthalts immer wieder Treffen und Events organisiert. Auch ESN (Erasmus Student Network) organisiert regelmäßig Events und Partys, bei denen man Austauschstudierende von anderen Universitäten kennenlernen kann. Besonders empfehlen kann ich die Sitsit-Partys. Neben den Events kann man über ESN auch an Reisen teilnehmen. Ich habe sowohl die Reise zu den Lofoten als auch nach Lappland mitgemacht. Beide Reisen waren tolle Erfahrungen, die ich auf jeden Fall weiterempfehlen würde. Natürlich kann man auch selbst Ausflüge oder Trips organisieren. Es gibt eine gute Zugverbindung nach Helsinki. Ich würde sehr empfehlen, mit einer Gruppe ein Haus an einem See zu mieten. Davon gibt es in Finnland viele und wenn man eine größere Gruppe ist, ist es auch nicht teuer.

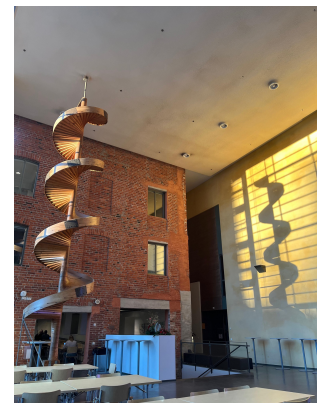
Die Universität bietet eine Sportmitgliedschaft an. Für 40 € kann man an den Hochschulsportarten wie Volleyball, Yoga oder Klettern teilnehmen und an drei Tagen in der Woche in einem Fitnessstudio trainieren. Finnland ist zwar ein eher teures Land, aber als Student*in bekommt man bei vielen Dingen, wie Zugtickets, in Cafés oder in Supermärkten, Rabatt.

5. Fazit

Ein Auslandssemester zu machen, lohnt sich auf jeden Fall. Es ist eine großartige Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen und neue Orte zu entdecken. Man wird vor neue Herausforderungen gestellt, an denen man wächst. Natürlich gibt es auch Dinge, die man sich anders vorgestellt hat oder die nicht wie geplant laufen, doch genau das macht es spannend, und man lernt umso mehr dazu. Wer gerne in einer kleineren Stadt mit viel Natur in der Nähe studieren möchte, ist in Vaasa richtig.

Bilder

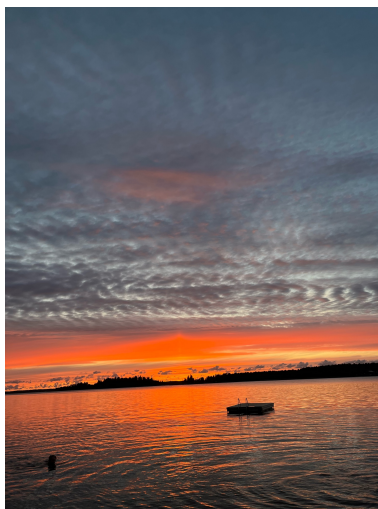
Die Uni



Die Unterkunft



Vaasa und Umgebung



Reisen

